

Bericht 1. Lauf zum ALPEN POKAL 2009

Diesmal muss die Berichterstattung über den ALPEN POKAL leider mit einer sehr traurigen Meldung begonnen werden. Unser gleichermaßen geschätzter wie auch respektierter Präsident Joachim Kolesch verlor seinen Kampf gegen die heimtückische Krankheit Krebs am 31. Jänner 2009.

Mit ihm verliert der ALPEN POKAL einen sehr rührigen und überaus aktiven Präsidenten, der den ALPEN POKAL zu dem machte, was er heute ist – eine sehr große und spannende Rennserie für jeden Porsche Freund. Seine letzte Ruhestätte fand Joachim in seinem schönen Heimatland Kärnten. Viele seiner Freunde und Weggefährten begleiteten ihn auf seiner letzten irdischen Reise und verabschiedeten ihn sehr tränenreich.

Joachim, mach's gut und halt uns ein Platzerl frei da oben! Wir werden immer an dich denken!

Auf geht's – pack' mas!!

Doch das Leben geht weiter und so musste kurzerhand auch ein neuer Vorstand gewählt werden. Von nun an ist Diplom Ingenieur Herbert Demanega der Gesamtverantwortliche des Vereines, Bernhard Fischer ist der bereits arrivierte sportliche Leiter, Ossi Jennewein kümmert sich fortan um die Finanzen des Vereines und für die Öffentlichkeitsarbeit zeichnet Ulli Ritzer verantwortlich.

Mann, oh Mann, wie lange kann so ein Winter eigentlich noch sein? Das fragten sich wohl schon sehr, sehr viele Porsche Freunde. Endlich war es Anfang April soweit, die Ausschreibung für die erste Station der diesjährigen Serie steckte im Briefkasten. Schon traditionell eröffnen der PC Berchtesgaden und der PC Tirol die Saison auf dem Salzburg Ring. Streckenmanager Detlef „Lefti“ Rack wurde seiner angestammten Rolle wieder voll gerecht und brachte nicht nur Gerd Böhmer einige Male an diesem Wochenende zum Kochen.

Doch nun zum Sportlichen

Unsere zwei Porsche Clubs konnten unter vielen neuen Gesichtern auch dementsprechend massig unsere arrivierten Porsche-Kämpfer und alle drei regierenden Meister aus dem Jahr 2008 begrüßen. Manfred Vallant sehen wir heuer in der Supersport-Klasse 6, Hans Hagleitner, unser Dreifach-Champ, wird sich heuer in der Königsklasse bei den GT-Sport-Challenge-Glühern herumtreiben und Christian Voigtländer seinen Erfolg in der Klasse 5 streitig machen wollen.

Im heurigen Verlauf der erfolgreichen Renn-Serie wird es bereits am 1. Tag die ersten Sprintrennen bei den Supersportlern und auch bei der GT-Sport-Challenge geben, das heißt für unsere Fans natürlich noch mehr Rennsportfeeling beim ALPEN

POKAL 2009. Somit ging es bereits am Freitag um 13.00 Uhr mit der obligatorischen Fahrerbesprechung durch unseren bewährten Rennleiter Joe Elsensohn los, der auch unsere beiden technischen Kommissare Albert Vierthaler und Gerhard Dobay genauso herzlich begrüßte wie auch unseren „SpoKo“ Gerald, der nach längerer Porsche-Abstinenz schon richtige Entzugserscheinungen hatte. Kurz und bündig erklärte Joe die Eigenheiten des Rings im schönen Salzburger Land und ließ die 45 Porsche-Enthusiasten gleich darauf die Motoren starten. Schließlich schauten Regenwolken immer wieder kurz über dem Ring-Gelände vorbei und ließen auch ständig etwas Regen aus ihren dicken Wolken-Bäuchen. Mit jeweils einem Block freien Fahrens und einem Qualifying verging die Zeit bis zum ersten Sprintrennen der noch so jungen Saison wie im Flug und um 16.10 Uhr war es soweit: Die proppevollen Supersport-Klassen standen auf der Start-Ziel Geraden bereit für die Einführungsrunde und schon nach wenigen Minuten war der erste fliegende Start 2009 Geschichte.

Supersport muss ran

15 heiße Runden, die auf der auf trocknenden Strecke zurück gelegt werden und viele Fans auf den Tribünen begeistern sollten, waren auf der Zeittabelle. Aber bereits nach 2 schnellen Runden überschlug sich die Stimme des ALPEN POKALS, Peter Bauregger plötzlich mit der Meldung: „Schwerer Unfall in der Nockstein-Kehre!“ Alle Zuschauer, Betreuer, Mechaniker waren wie erstarrt und hörten Peter berichten: „Die Startnummer 601 – Tobias Bosler von Wieth Racing kam auf Platz 2 liegend über den Pistenrand, rodelte über das kurze Kiesbett und stieg über die Reifenstapel hoch auf und kam nach einem Überschlag schließlich auf das Dach seines GT3 zu liegen. Gott sei Dank krabbelte Tobias sehr schnell aus dem Wrack und schien zumindest über die Videokameras unverletzt.“

Natürlich wurde das Rennen sofort abgebrochen. Die Rettungskette verlief problemlos und die Streckenmannschaft machte sich alsbald an die Reparatur der Absperrungen. Das Rote Kreuz nahm Tobias vorsichtigerweise zum Check mit ins LKH Salzburg, wo dem Porsche-Glüher eine leichte Gehirnerschütterung diagnostiziert wurde – sonst nichts – bei diesem Crash ein kleines Wunder!

Durch die verlorene Zeit und dem fehlenden Ergebnis kam es zu einer Blitzabstimmung der Renn- und Veranstaltungsleitung und es wurde entschieden, dass das Rennen in verkürzter Form über 10 Runden am Samstagmorgen nachgeholt wird. Dies wurde von den vielen Supersport-Teilnehmern sehr goutiert.

Nächster Versuch – GT Sport Challenge

Unglaublich, aber genau zum Start der GT-Challenge öffnete der Himmel über dem Salzburgring wieder seine Schleusen. Die Race-Control und Rennleiter Joe kamen sehr schnell zur Entscheidung, dass das Rennen unter den Bedingungen eines WET-RACE gefahren wird. Sorgenfalten sah man auch auf der Stirn von „Lefti“ Rack: „Hoffentlich passiert nicht noch mal was, denn der Salzburgring und Regen, das ist eine absolut tückische Mischung.“

Aber alle hatten sich und ihre Zuffis im Griff, der Regen hörte auch bald wieder auf und das Rennen wurde unfallfrei nach 15 Runden abgewinkt. Die glücklichen Sieger waren: In der Klasse 5 Heinz Weissenbacher (PC Berchtesgaden), der sich einen

tollen Kampf mit dem regierenden Meister Christian Voigtländer vom PC Berlin lieferte.

In der Klasse 6 sahen wir einen glücklichen Dominik Neumeyer, der sich zu einer Rückkehr in die ALPEN POKAL Familie entschloss, einen überraschend starken Heinrich Kuhn-Weiss auf Platz zwei und dritter wurde Hermann Speck.

In der Klasse XL war Bernd Herndlhofer der einzige Starter.

Hannes Kraus pokerte mit Regen-Pneus und musste diese aber während des Sprints wechseln – Fazit: 1 Runde Verlust, dafür aber um eine Erkenntnis reicher...

An dieser Stelle seien unsere Zeitenprofis sehr lobend erwähnt: Man vertraute wieder den kundigen Händen von Monika Kahla und Christoph Preu aus dem Team von Bernd Jung.

Der Samstag kann kommen

Um 18.00 Uhr fielen die Rollbalken am Salzburg Ring und die Porsche-Gemeinde verlief sich in den guten Gaststätten und Restaurants des Salzburger Landes.

Der Renn-Samstag begann pünktlich um 07.45 Uhr mit dem Briefing der Clubsport-Kollegen, die ja erst jetzt in das aktive Geschehen eingriffen.

Die Supersportler holten ihr Kurzrennen ab 08.00 Uhr nach. Die noch sehr tiefen Temperaturen hielten auch die Heißsporne auf Cool und so wurden die 10 Runden ohne nennenswerte Zwischenfälle gemeistert.

Das nunmehr gültige Ergebnis verlautete die Stimme des ALPEN POKALS, Peter Bauregger (heuer wieder „kabellos“ mit Funk-Mikro unterwegs – dank Tontechniker Ossi) sofort im Anschluss wie folgt:

Klasse 1: Fritz Ungnadner (PC Deutschland) vor Daniel Flöckinger und Reinhard Brandstätter (beide PCCA).

Klasse 2 + 4: Jack Crow (PC Vierseenland) vor Gunter Hinterberger und Bernhard Weidinger (PC Wien).

Klasse 5: Haci Köysüren vor Georg Hamm und Alexander Teiber, der aber bereits nach 6 Runden ausfiel.

Klasse 6: Manfred Vallant (PC Steiermark) vor Reinhard Moser (PC Tirol) und Christoph Pfeifhofer (ebenfalls PC Tirol)

Klasse XL: Alois Rieder vor Ulli Ritzer (beide vom PC Tirol) und Maurits Polak (PC Niederlande).

Endlich Clubsport

Nach den ersten Kilometern unserer Clubsportler auf dem Salzburg Ring und den beiden Zeittrainings für Supersport und GT-Sport-Challenge war es nun soweit:

Die erste Gleichmäßigkeitsprüfung stand auf dem Zeitplan.

Viele neue Gesichter tauchten zum ersten Aufeinandertreffen in den einzelnen Klassen auf und auch die gestandenen Clubsportler staunten über den Andrang. Freude bei unserem sportlichen Leiter Bernhard Fischer, denn: „Genau so soll es sein – der ALPEN POKAL ist die beste „Einstiegsdroge“ in den Porsche Motorsport. Hier kann sich wirklich jeder Porsche Besitzer einmal austoben, auf einer sicheren und abgesperrten Rennstrecke.“

Beim ersten Gleichmäßigkeitslauf hatte in der Klasse 9 noch ein „Oldboy“ die Nase vorne. Christian Zahradnik (PC Wien) verwies Andreas Oberhauser und Elmar Beiser

(PC Vorarlberg) auf die Plätze. In der Klasse 7+8 waren lauter Neu-Einsteiger erfolgreich: Sieg für Bernd Michalke, Zweiter Helmut Grauvogel (PC Deutschland) und dritter wurde Albert Weinzierl (PC Vierseenland).

2. Anlauf für den Supersport und die GT-Sport Challenge

Zuerst waren die Supersportler wieder gefordert, auf der 4.255 Meter langen Strecke 15 spannende Runden zu absolvieren und um die Plätze zu kämpfen. Und da trumpfte wieder Alois Rieder bei den XL-Bombern auf, er ließ absolut nichts anbrennen und steuerte seinen 964er Turbo mit einer Mords-Gaudi und absoluten Top-Zeiten über das Salzburgring-Geläuf. Dieser zweite Klassensieg bedeutete natürlich auch den zweiten Tagessieg in der Klasse XL für den PC Tirol-Piloten. Zweiter wurde Ulli Ritzer (PC Tirol) und dritter Maurits Polak (PC Niederlande).

In der Klasse 5+6 konnte sich nun Ossi Jennewein den Sieg sichern, zweiter wurde Reinhard Moser und dritter Christoph Pfeifhofer auf seinem 964 RSR. Es ist sicherlich aufgefallen, dass alle drei genannten Spitzenpiloten für den PC Tirol unterwegs sind – Herbert Demanega als Präsident wird's sicher freuen.

Die Klasse 4 war wieder fest in der Hand von Jack Crow (PC Vierseenland), zweiter wurde Markus Alber und dritter war Gunter Hinterberger.

Fehlt noch das Ergebnis der Klasse 1: Sieg für Fritz Ungnadner (PC Deutschland), zweiter Platz für Daniel Flöckinger und der Dritte ging an Reinhard Brandstätter (beide PCCA).

Bei den GT-Sport Challengern ging der muntere Rundentanz weiter und hier drehte Dominik Neumeyer zum wiederholten Male auf und packte mit diesem 2. Laufsieg die volle Punktezahl für die Wertung in der Klasse 6. Zweiter wurde wieder Heinrich Kuhn-Weiss, der damit seine tolle Leistung vom ersten Sprint unterstrich und dritter Christoph Schrezenmeier, unser Serien-Sponsor (Servicesicher.de) vom PC Deutschland.

In der Klasse 5 war Heinz Weissenbacher am Salzburg Ring absolut nicht zu biegen und ging mit dem Punktemaximum vom Platz. Er meinte nach dem Rennen: „Der zweite Lauf war ein Eiertanz, die Reifen ließen langsam, aber spürbar nach und ich wusste nie, wie ich in der nächsten Runde dran war. Umso glücklicher bin ich mit dem Ergebnis.“ Zweiter wurde Jürgen Gerlach und dritter ein immer lachender Hans Hagleitner, der abschließend meinte: „ Das neue Auto ist der Hammer, ich bin immer noch am Lernen und Herantasten an die Grenzen. Aber es geht von Runde zu Runde besser und ich freue mich schon auf das Super-GT-Race am Nachmittag.“ Sprach's und verließ seine Box Richtung Ring-Gastronomie, denn die Mittagspause rief.

Hallo, Wirtschaft, einen Pokal und eine Schnitzelsemmel bitte!

Während der Mittagspause fand auch gleich die Siegerehrung der Supersport und GT-Sport-Klassen statt, damit diejenigen, die nicht beim Stundenrennen starteten, gleich einpacken und sich verabschieden konnten.

Nach der vorgegebenen Mittagspause ging der Nachmittag gleich wieder mit einem freien Training der Clubsportler weiter.

Während die Techniker-Teams eifrig für das Super-GT-Race Qualifying arbeiteten, wurde auf dem Salzburg Ring fleißig von den Clubsportlern beim freien Fahren trainiert und probiert. Der Luftdruck wurde kontrolliert, die Reifentipps von unseren

Michelin-Spezialisten von Richard Ranks Team abgefragt und natürlich auch angewandt.

Im zweiten Gleichmäßigkeits-Lauf gab es dann auch ein etwas anderes Bild der Klassensieger:

Klasse 7+8: Helmut Grauvogel (PC Deutschland), Günther Weber (PC Heilbronn-Hohenlohe) und Hans Wagner.

Klasse 9: Christian Zahradnik, Julius Ehrlich (beide PC Wien) und Albrecht Kirchmann (PC Bayreuth).

Für die Tageswertung hieß dies nun folgendes: Helmut Grauvogel war in der Klasse 7+8 vor Bernd Michalke und Günther Weber erfolgreich. In der Klasse 9 hieß der Tagessieger Christian Zahradnik, zweiter wurde Julius Ehrlich und dritter Andreas Oberhauser.

Here we go – das Super-GT-Race!!

Auch heuer taucht das mittlerweile bei Teams, Einzelfahrern und auch den Fans sehr beliebte Super-GT-Race wieder im Reglement auf. Ein Langstreckenrennen von 60 Minuten Dauer mit der Möglichkeit, ein 2-Mann Team einzusetzen, und einem verpflichtenden Boxenaufenthalt.

Diese Freude hielt sich hier am Salzburg Ring offenbar in Grenzen, so dass sich nur ganze 9 Teams und 15 Fahrer für dieses Rennen der Spitzenklasse eintrugen.

Aber die hatten ihren Spaß, denn die Sonne brannte sich durch die Wolkendecke und ließ den Salzburgring in der Nachmittagssonne glänzen. Natürlich wurde nun wieder auf Slicks umgesattelt. Tolle Rundenzeiten wurden gezeigt und das Duo Christoph Schrezenmeier/Alfred Renauer waren offenbar das Team der Stunde, denn sie leisteten grandiose Führungsarbeit – bis zur Zielflagge gaben sie die Führung nie aus der Hand.

Ärgster Verfolger war das Duo Heinrich Kuhn-Weiss/Robert Renauer bis zur Halbzeit, danach musste man den zweiten Platz aufgeben und sowohl Hermann Speck, Franz Wieth als auch Georg Zoltan ziehen lassen. In der Endabrechnung hieß dies in den einzelnen Klassen:

Klasse GT-Challenge: Hermann Speck, Franz Wieth, Georg Zoltan

Gast-Klasse: Schrezenmeier/Renauer, Kuhn-Weiss/Renauer

Mit dem bewährten Reifenpartner Michelin klappte der Saisonauftakt hervorragend und die Reifentechniker rund um Richard Rank hatten an diesem April-Wetter-Wochenende auch alle Hände voll zu tun. Schließlich waren viele Pneu zu montieren, zu wuchten und zu wechseln.

Bei der abschließenden Siegerehrung fanden die beiden Club Präsidenten Gerd Böhmer und Herbert Demanega viele lobende Worte und bedankten sich bei den vielen freiwilligen Helfern, ohne die es solche Veranstaltungen gar nicht geben könnte.

Für die siegreichen Piloten gab es wunderschöne Pokale und Peter Bauregger verabschiedete alle mit den besten Wünschen bis zum nächsten Treffen der großen Porsche ALPEN POKAL Familie.

Das nächste Rennen findet übrigens am 30. und 31. Mai am AutoMotodrom in Most/Tschechien statt.

See you there!!

Euer PIT

Mit freundlicher Unterstützung von:



SERVICESICHER.DE